

# Kędzierzyn-Koźle



Bilaterale Zusammenarbeit  
im Rahmen des Polnisch-  
Schweizerischen  
Stadtentwicklungsprogramms

**29.08.2025 r.**

Fot. R. Pulkowski





**Das Schweizerisch-Polnische Kooperationsprogramm zielt darauf ab**, die sozioökonomischen Ungleichheiten innerhalb der Europäischen Union und in Polen zu verringern, indem es die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern stärkt. Das Programm soll die Lebensqualität der EinwohnerInnen mittelgroßer polnischer Städte verbessern und dadurch sozioökonomische Ungleichheiten innerhalb des Landes abbauen.

**Das Programm hat ein Gesamtbudget** von 375 Millionen Schweizer Franken, wovon 320 Millionen Schweizer Franken auf die Schweizer Unterstützung und der Rest auf einen polnischen Beitrag entfallen. Das Programm stützt sich auf zwei Hauptsäulen:

- Das Polnisch-Schweizerische Stadtentwicklungsprogramm mit einem Budget von 328 Millionen Schweizer Franken (278 Millionen aus der Schweiz und 49 Millionen CHF aus Polen).
- Das Polnisch-Schweizerische Forschungs- und Innovationsprogramm – 41 Millionen Schweizer Franken (35 Millionen aus der Schweiz und 6 Millionen aus Polen).

**Das Polnisch-Schweizerische Stadtentwicklungsprogramm** finanziert Projekte, die die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung umsetzen und auf die wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklung ausgerichtet sind und das strategische Management in Städten stärken. Es fördert auch den Austausch bewährter Praktiken mit Schweizer PartnerInnen. Die für die bilaterale Zusammenarbeit der Projekteinheit bereitgestellten Mittel belaufen sich auf 150.000 Schweizer Franken.

Die am Projekt beteiligten Institutionen in der Schweiz und in Polen sind:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss State Secretariat for Economic Affairs SECO

Swiss Agency for Development and Cooperation SDC

Embassy of Switzerland in Poland

**ENCO**  
**urbaplan**



ZWIĄZEK  
MIAST  
POLSKICH



Ministerstwo Funduszy  
i Polityki Regionalnej



**POLSKO-SZWAJCARSKI**  
Program Rozwoju Miast



# Kędzierzyn-Koźle

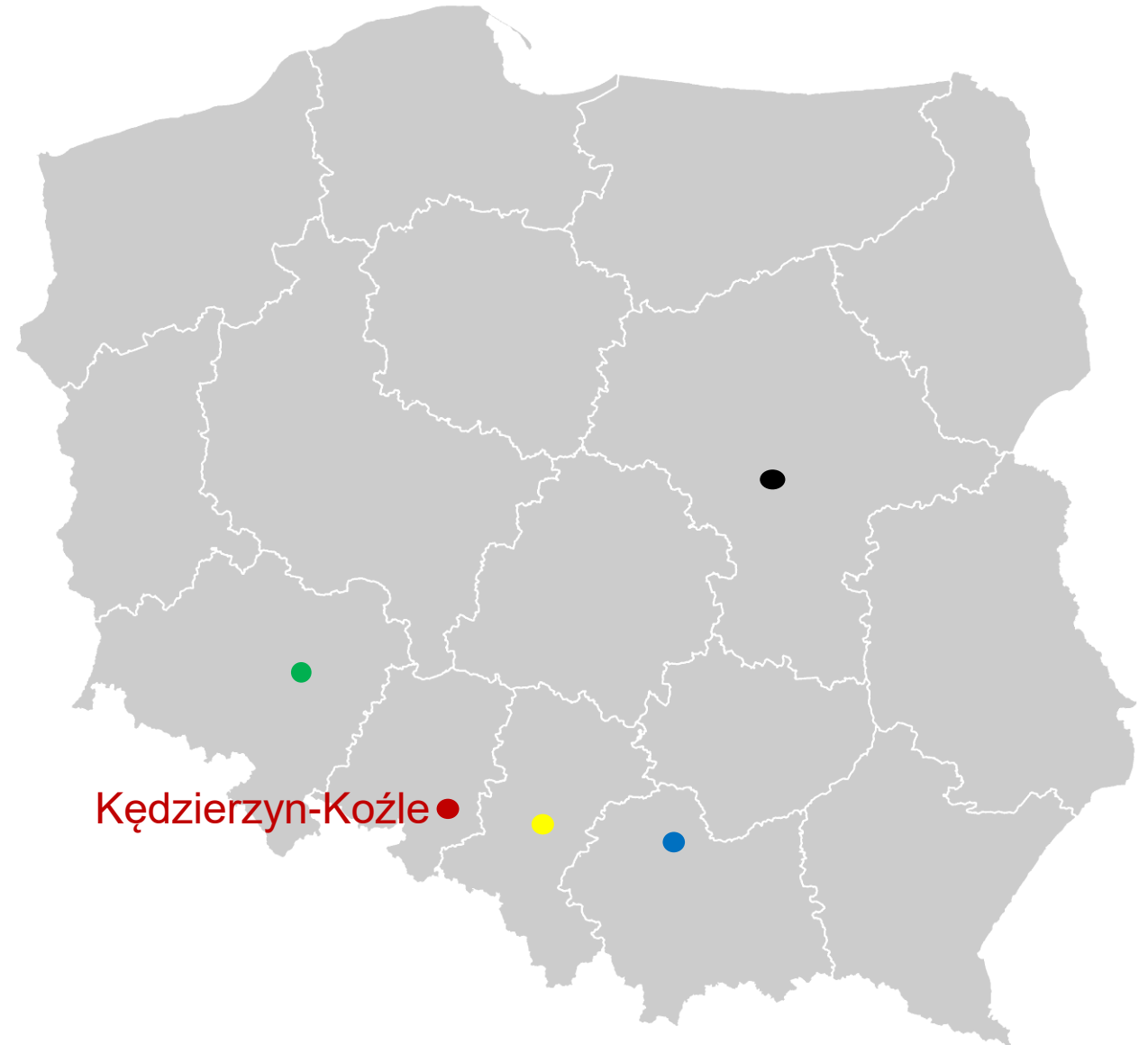
**Einwohnerzahl:** 53.849 (GUS, 31.12.2024)

**Fläche:** 123,4 km<sup>2</sup>

**Lage:** Woiwodschaft Oppeln; 27 km zur Autobahn A4;  
Flughäfen: **Katowice** (103 km), **Kraków** (142 km),  
**Wrocław** (137 km), **Warszawa** (354 km) - Anfahrt mit  
dem Auto 3:51 Std., mit dem Zug 4:30 Std.

**Rolle der Stadt in der Region:** subregionale Funktion,  
Industriestadt – Schwerpunkt Chemie

**Partnerstädte:** Kałusz (UA) – 2015, Organisation von  
Sommercamps für Kinder, materielle Hilfe während des  
Krieges, Initiierung wirtschaftlicher Kontakte; Přerov (CZ)  
– 2012, Besuche und Gegenbesuche von Behörden  
anlässlich von Stadtfesten; Racibórz (PL) – 2005, jährliche  
Vorbereitung der Veranstaltung „Pływadła“, d. h. einer  
Floßfahrt auf der Oder von Racibórz nach Koźle auf  
einem selbstgebauten Boot, Länge der Strecke 40 km. Es  
ist die größte Veranstaltung dieser Art in Europa, die  
dieses Jahr zum 26. Mal organisiert wurde.



Kędzierzyn-Koźle ●

# Identität und Potenzial

## Schlüsselbranchen der Wirtschaft und lokale Spezialisierungen:

Die **chemische Industrie** dominiert in der Stadt. Die Gruppe Azoty „Kędzierzyn” S.A. und 10 weitere Betriebe mit hohem und erhöhtem Unfallrisiko prägen den industriellen Charakter der Stadt. Ebenfalls gut entwickelt ist die **Maschinenbauindustrie** (Famet S.A, KOFAMA „KOŻLE” S.A.), die unter anderem die chemische Industrie und den Bereich der erneuerbaren Energien unterstützt, sowie die **Schiffbauindustrie** (Damen Shipyards Koźle Sp. z o.o.), die von der Nähe zur Oder und dem ehemaligen Flusshafen profitiert. Die Flüsse Oder und Kłodnica sowie die Kanäle werden touristisch genutzt (Kajakfahren, Angeln, Caravaning, Ausflugsfahrten mit dem Schiff). Trotz der entwickelten Industrie gilt die Stadt als „grün“ (45 % der Fläche sind von Wäldern bedeckt), außerdem gibt es hier 5 Stadtparks, darunter 2 historische.

## Weiterführende Bildung – berufliche Entwicklungsrichtungen:

Die Organisation des weiterführenden Schulwesens ist eine Aufgabe des Landratsamtes in Kędzierzyn-Koźle (Projektpartner der Gemeinde). Hier gibt es 6 weiterführende Schulen. Die Jugendlichen werden unter anderem in folgenden Fachrichtungen ausgebildet: Binnenschiffahrtstechnik, Chemietechnik, Logistik, Mechanik, Automatisierungstechnik, Schweißtechnik, erneuerbare Energien, Informatik, Eisenbahnwesen und vielen anderen. Alle Fachrichtungen stehen unter der Schirmherrschaft lokaler Unternehmen. Bemerkenswert ist die Uniformklasse. Die Kadetten erwerben Kenntnisse über die grundlegenden Bedingungen des Dienstes als Soldat, Polizist und Feuerwehrmann. Sie erhalten eine staatsbürgerliche und militärische Ausbildung.



# Genius loci

**Kędzierzyn-Koźle** ist eine *junge Stadt* mit einer vielfältigen Geschichte, die am 15.10.1975 aus dem Zusammenschluss von vier Städten und drei Dörfern entstanden ist. Obwohl die Stadt formal noch jung ist – in diesem Jahr feiert sie ihr 50-jähriges Bestehen – hat sie eine äußerst reiche Geschichte, eine vielschichtige Identität und eine sich dynamisch entwickelnde Gegenwart. Jede der Einheiten trägt etwas Einzigartiges zum städtischen Mosaik bei: **Koźle** – der historische Teil der Stadt mit einem Wohn- und Wehrturm aus dem 13. Jahrhundert, Relikten einer preußischen Festung und einem charmanten Stadtpark. **Kłodnica** – entwickelte sich dank des Kłodnica-Kanals und des Flusshafens, der einst zu den größten in Europa gehörte. **Kędzierzyn** – das industrielle Herz der Stadt, dessen Entwicklung wir der Eisenbahn und der chemischen Industrie verdanken. Hier entstand die Volleyball-Großmacht ZAKSA Kędzierzyn-Koźle, dreimaliger Gewinner der Champions League. **Sławięcice** – ehemaliger Besitz der Familie Hohenlohe, heute Ort der Erinnerung – hier befand sich eine Außenstelle des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau. Erwähnenswert ist Dr. Robert Koch, Entdecker des Tuberkelbazillus und Nobelpreisträger von 1905, der im Krankenhaus von Sławięcice arbeitete (heute ein historisches Gebäude, das als Hotel genutzt wird).

Kędzierzyn-Koźle ist die Stadt mit dem größten Zuwachs an Schutz- und Grünflächen in den letzten zehn Jahren (unter den 19 Städten, die am Stadtentwicklungsprogramm teilnehmen).



# Unser Projekt im Polnisch-Schweizerischen Stadtentwicklungsprogramm

**Titel:** Regenerierung von Kędzierzyn-Koźle. Soziale, ökologische und kulturelle Initiativen zur Entwicklung der *jungen Stadt*

**Die wichtigsten Aktivitäten:** **Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen** (Programme, Bildung, Infrastruktur), **Soziales Engagement** (Förderwettbewerbe, Jugendzentrum, Unterstützung des Seniorenzentrums und des Zentrums für Nichtregierungsorganisationen und Freiwilligenarbeit, digitale Barrierefreiheit – Panel für gesellschaftliche Konsultationen). **Betreute ausgegrenzte Gruppen, kulturell und sportlich aktiv** (Door-to-Door, Telebetreuung, Streetworker, Stärkung des Tageszentrums für Menschen mit Demenz, Kunstkurse für Kinder aus der Ukraine, Leichtathletik-Meetings und Tanzkurse für Menschen mit Behinderungen). **Persönliche Sicherheit** (Überwachung, Stadtbeleuchtung, Feuerwehrausrüstung, Bildungsprogramme für Kinder – sicherer Fußgängerverkehr, und Senioren – Fahrradkarte 2.0) und **Umweltsicherheit** (neue Grünflächen, Gründächer, Wasserrückhalteprogramm mit Pilotprojekt, thermische Modernisierung von Schulgebäuden, Photovoltaik). **Ökologischer Verkehr** (Radwege, Elektrobusse, Architekturwettbewerb für den Umbau einer Innenstadtstraße, technische Dokumentation für eine Straßeninvestition zur Umleitung des Verkehrs aus der Innenstadt).

**Ergebnisse:** Eine barrierefreie und sozial integrierte Stadt. Eine Stadt, die von ihren Einwohnern mitgestaltet wird. Eine grüne, ökologische und sichere Stadt.

**Gesamtbudget des Projekts:** 80.726.400,00 PLN (17.939.300 CHF)

# Bilaterale Zusammenarbeit im Rahmen des Polnisch-Schweizerischen Stadtentwicklungsprogramms

**Unsere Motivation:** Kędzierzyn-Koźle möchte sich „für Neues öffnen“. Es ist uns wichtig, effektive Lösungen kennenzulernen, sie umzusetzen oder an die lokalen Gegebenheiten anzupassen und uns von ihnen inspirieren zu lassen. Wir sind gerne bereit, Erfahrungen im Bereich der Verwaltung auszutauschen. Wir werden uns bemühen, neue Freundschaften zwischen den Verwaltungen zu knüpfen und unseren Schweizer Partner mit köstlichen Krapfen aus einer nahegelegenen Bäckerei zu verwöhnen☺

**Das Ziel, das wir erreichen wollen:** Wissen erwerben, bewährte und usgearbeitete Ideen umsetzen, eine echte Partnerschaft aufbauen, die länger hält als SPPRM.

**Unsere Erfahrung und Vorteile als Partner:** Aufgrund seiner Geschichte und Lage ist die Stadt ein multikultureller Schmelztiegel. Hier vermischen sich polnische, deutsche, schlesische, Roma- und Ost-Grenzlandkultur. Wir sind offen und freundlich, Sport verbindet uns, insbesondere Volleyball begeistert uns. Wir verfügen über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Sozialhilfe, insbesondere für Senioren, und teilen diese gerne mit anderen. Wir sind uns der demografischen Veränderungen bewusst und sehen die Notwendigkeit, die Interessen aller Einwohner zu sichern. Daher werden wir uns in den kommenden Jahren in der „Jungen Stadt“ auf die Bedürfnisse und Erwartungen der jüngsten Generation der Einwohner konzentrieren, um ein Gleichgewicht zu schaffen. Wir möchten, dass unser Partner für uns zu einem Mentor in diesem Bereich wird.



# Bereiche und Formen der Zusammenarbeit

**1. UMWELT** - Entwicklung von Lösungen zur Wasserrückhaltung, die auf der: EBENE DER BEWOHNER umgesetzt werden können, d. h. Pflege der Grünflächen in Wohnsiedlungen, Hausgärten. In der Schweiz sind „Nachbarschaftsgärten“ sehr beliebt, sodass wir Grund zu der Annahme haben, dass dort Formen der kleinen Wasserrückhaltung eingeführt wurden; und auf der EBENE DER GEMEIDEN, d. h. Systeme zur Sammlung von Regenwasser und dessen Umleitung in Stadtparks und Grünanlagen. Bedarf: Fachliche/branchenspezifische Beratung, anschauliche Projekt/Entwurfsdokumentation, Studienbesuche und Folgebesuche vor Ort.

**2. BÜRGERLICHE AKTIVITÄT**- Es ist schwierig, die Einstellungen der älteren Generation zu ändern, aber wir haben immer noch die Möglichkeit, die Weltanschauung von Kindern und Jugendlichen zu prägen. Wir schlagen vor, Integration und den Aufbau von Beziehungen auf Sport zu stützen. Der Volleyballverein ZAKSA KĘDZIERZYN-KOŹŁE ist eine gute Basis, um Jugendliche für dieses Thema zu begeistern, für die wir ein Jugendbegegnungszentrum einrichten möchten – ein Start-up für bürgerschaftliches Engagement, in dem Projekte/Initiativen für diese Zielgruppe initiiert werden (wie z. B. Zukunftsrat U24: Ein Bürger: innenrat für junge Menschen in der Schweiz). Bedarf: Technische und organisatorische Unterstützung, Programmgestaltung einschließlich Studienbesuchen. Know-how zur Raumgestaltung und zur Entwicklung eines attraktiven Aktivitätsprogramms (einschließlich Workshops unter Beteiligung beider Städte).

**3. GESUNDHEIT** - Die Schweiz legt Wert auf einen einfachen Zugang zu psychiatrischen Dienstleistungen von der Grundversorgung bis hin zur spezialisierten Hilfe. Das psychiatrische Gesundheitssystem für Kinder und Jugendliche basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz. Der Schwerpunkt liegt auf der Normalisierung psychischer Gesundheit Probleme und der Entstigmatisierung der Behandlung. Bedarf: Wir hoffen auf eine Zusammenarbeit mit NGOs und lokalen Behörden, die sich auf die psychologische Betreuung von Kindern und Jugendlichen spezialisiert haben. Transfer von Wissen und bewährten Verfahren, Teilnahme an gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsinitiativen zu innovativen Diagnosewerkzeugen und Behandlungsmethoden.



# Wie können wir anfangen?

Vorschlag für die ersten Schritte:

**I. Quartal 2026** - Bestimmung von Arbeitsgruppen auf Schweizer und Polnischer Seite für Kontakte in dem/den festgelegten Unterstützungsbereich(en) (Teams, Kontaktdaten, bevorzugte Kommunikationsformen und -wege).

**I. Quartal 2026** - Vorbereitung von Materialien über die Möglichkeiten, das Potenzial und die Erfahrungen beider Seiten im/in Bereich/en der Unterstützung (Grundlage für Gespräche). Kennenlernen der Unterstützungsmöglichkeiten und Erwartungen des Schweizer Partners..

**II. Quartal 2026** - Ausarbeitung eines für beide Seiten akzeptablen Rahmenzeitplans (Formen der Zusammenarbeit und mögliche Termine), der den Entwurf eines Partnerschaftsvertrags darstellt.

**III. Quartal 2026** - Unterzeichnung eines Partnerschaftsabkommens.

# Welche Erfahrungen können wir weitergeben?

## Die Ressourcen und Erfahrungen der Stadt:

Unsere größten Erfahrungen basieren auf einer hervorragend organisierten Seniorenbetreuung, die von spezialisierten Mitarbeitern des Städtischen Sozialhilfezentrums durchgeführt wird.

Wir haben 5 Tagesstätten (485 Plätze), ein Unterstützungszentrum für Menschen mit Demenz, 47 betreute Wohnungen und Trainingswohnungen für 52 Personen. Außerdem entsteht ein kommunales Seniorenzentrum mit weiteren 30 Plätzen für den zeitweiligen Rund-um-die-Uhr-Aufenthalt von Menschen mit Behinderungen und Senioren. In der Stadt gibt es eine Klinik und ein Krankenhaus (u. a. mit einer geriatrischen Abteilung) sowie ein Hospiz. Einer Pflege- und Behandlungseinrichtung ist noch geplant.

In der Stadt sind der Stadtrat der Senioren und zwei Universitäten des Dritten Lebensalters sehr aktiv, die gemeinsam die Städtischen Seniorentage organisieren. Die ältesten Einwohner stricken nicht, sondern springen mit Fallschirmen, fliegen in einer Windröhre, nehmen an Wald-Survival-Kursen, Kanutouren und Sportolympiaden teil oder vergnügen sich in einer Silent-Disco.

Seit vielen Jahren führen wir polnisch-tschechische Projekte durch, die auf die Unterstützung, Aktivierung und Prävention der Ausgrenzung dieser Gruppe von Begünstigten abzielen. Derzeit sind wir im Rahmen des Programms Interreg Tschechien-Polen 2021-2027 der führende Partner des Projekts „Gemeinsam über Generationengrenzen hinweg“. Dabei arbeiten wir mit den polnischen Städten Świdnica und Kłodzko sowie mit den tschechischen Partnern Město Náchod und dem Verein Folklorní soubor BARUNKA z.s. Česká Skalice zusammen.

Wir zeigen Ihnen gerne alles und erzählen es Ihnen auf interessante Weise.

# Kontakt Daten – Kędzierzyn-Koźle

## **Dariusz Kantor**

Stellvertretender Leiter der Abteilung für Strategie,  
Entwicklung und Fördermittel

e-mail: [dariusz.kantor@kedzierzynkozle.pl](mailto:dariusz.kantor@kedzierzynkozle.pl)

tel.: (+48) 77 40 50 370 / +48 512 773 020

Englisch: B1

## **Edyta Brabańska-Gawlica**

Inspektor für außerbudgetäre Finanzierung

e-mail: [edyta.brabanska@kedzierzynkozle.pl](mailto:edyta.brabanska@kedzierzynkozle.pl)

tel.: (+48) 505 111 402

Deutsch: B1







## **PL: Związek Miast Polskich**

Hanna Leki tel: +48 661 545 141

Katarzyna Paczyńska tel: +48 605 552 471

Alicja Stachowiak tel: +48 663 232 232

zagranica@zmp.poznan.pl



## **CH: ENCO Urbaplan (SSMP)**

Maren Kornmann

maren.kornmann@enco-ag.ch

Nina Dausch

nina.dausch@enco-ag.ch

Tel: +41 61 965 99 00

Franka Kling

f.kling@urbaplan.ch; Tel: +41 588 170 000

